

Kontaktperson: Reto Liniger  
Telefon direkt: 031 321 77 15  
Email: reto.liniger@bern.ch  
Datum: 10.01.2019

**Medienmitteilung WIRTSCHAFTSRAUM BERN mit Sperrfrist bis Montag, 14. Januar 2019, 17 Uhr**

**Neues Monitoring für Region Bern: Wachstumsimpulse kommen aus der Stadt**

**Erstmals hat BAK Economics den Wirtschaftsraum Bern ökonomisch analysiert. Das Monitoring zeigt, dass der Wirtschaftsraum Bern punkto Wirtschaftsleistung mit anderen Agglomerationen der Schweiz problemlos mithalten kann. Im Wirtschaftsraum Bern kamen die Wachstumsimpulse zwischen 2011 und 2014 hauptsächlich aus der Agglomeration, seit 2015 stammen sie mehrheitlich aus der Stadt Bern.**

Im Auftrag der Stadt Bern und des Bereichs Wirtschaft der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat BAK Economics erstmals den Wirtschaftsraum Bern ökonomisch analysiert. Dieser umfasst 33 der 79 Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Das Monitoring liefert Antworten auf bislang offene Fragen: Wie schneidet der Wirtschaftsraum Bern bezüglich Wirtschaftswachstum im Vergleich mit anderen Agglomerationen der Schweiz ab? Stammt das Wachstum aus der Stadt oder der Agglomeration? Oder: Welche Branchen gehören zu den wirtschaftlichen Zugpferden?

**Unter den Top 3 bei der Leistung pro Kopf**

Der Vergleich mit fünf Schweizer Agglomerationen (Zürich, Basel, Genf, Lausanne, Luzern) zeigt im aktuellen Monitoring, dass sich der Wirtschaftsraum Bern punkto Wirtschaftswachstum zwischen 2015 und 2017 im schweizerischen Mittelfeld befindet. Im Jahr 2017 weist der Wirtschaftsraum Bern mit einem BIP Wachstum von 1,99 Prozent hinter der Agglomeration Basel gar das zweithöchste Wachstum aus. Bei der Leistung pro Kopf gehört der Wirtschaftsraum Bern im Jahr 2017 mit 116'738 Franken zu den Top 3 der sechs Räume: Beim BIP pro Kopf sind nur Zürich (137'556 Franken) und Basel (131'324 Franken) besser rangiert, hinter Bern liegen Genf (102'461 Franken), Lausanne (93'560 Franken) und Luzern (80'616 Franken).

Das Branchenportfolio des Wirtschaftsraum Bern weist nicht ganz unerwartet einen sehr ausgeprägten Dienstleistungssektor auf. Insbesondere die Branchen öffentliche Verwaltung und Bildung (23 Prozent), der Finanzsektor (10 Prozent), die Branche Information und Kommunikation (9 Prozent) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (9 Prozent) sind gewichtig. Die grössten Wachstumsbeiträge zwischen 2013 und 2017 stammten allerdings nicht von der Branche öffentliche Verwaltung und Bildung (0,22 Prozent), sondern vom Finanzsektor (0,48 Prozent) und vom Gesundheits- und Sozialwesen (0,28 Prozent).

### **Pharma-Branche als Wachstumstreiberin**

Bei der Frage, woher das Wachstum im Wirtschaftsraum Bern stammt, fand in den letzten Jahren eine Wende statt: Bis 2014 stammten die Wachstumsimpulse hauptsächlich aus den Agglomerationsgemeinden, ab 2015 hingegen mehrheitlich aus der Stadt.

Hauptverantwortlich dafür ist die Pharma-Industrie, die seit 2015 in der Stadt Bern stark zulegt. Zwar ist ihr Anteil an der Wertschöpfung (3,5 Prozent) in der Stadt Bern relativ gering – der Finanzsektor kommt auf rund 12 Prozent und der öffentliche Sektor auf 26 Prozent. Das jährliche Durchschnittswachstum zwischen 2015 und 2018 ist bei der Pharma-Industrie mit rund 16 Prozent jedoch ausserordentlich hoch. Dieser positive Trend in der Pharmaindustrie lässt sich in der gesamten Schweiz beobachten.

BAK Economics wird von nun an jährlich für den Wirtschaftsraum Bern vergleichbare Auswertungen erstellen.

### **Einladung zur Präsentation**

Wollen Sie weitere Erklärungen und alle Ergebnisse des ersten BAK-Monitorings aus erster Hand erfahren? Am Montag, 14. Januar 2019, ab 17. 00 Uhr präsentiert Marc Bros de Puechredon, Vorsitzender der Geschäftsleitung von BAK Economics, das neue Monitoring im Schweizerhof in Bern. Das Programm der Veranstaltung finden Sie unter Events: [wirtschaftsraum.bern.ch](http://wirtschaftsraum.bern.ch). Als Medienvertreter/in sind Sie herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Wir bitten Sie, sich bis zum Montag, 14. Januar 2019, per E-Mail anzumelden. Die gesamte BAK-Präsentation ist nach dem Anlass auf der Website des WIRTSCHAFTSRAUM BERN aufgeschaltet.

### **Weitere Informationen**

Alec von Graffenried, Stadtpräsident, Telefon 079 487 94 12.

Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg, Stellvertreter der Präsidentin der Kommission Wirtschaft, Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Telefon 079 375 16 15

Marc Bros de Puechredon, Vorsitzender Geschäftsleitung BAK Economics, Telefon 041 61 279 97 25